

Nomenklatur zur Vergabe der Schlüsselnummern für Wasserschutzgebiete

Die einheitliche Schlüsselnummernnomenklatur ermöglicht eine eindeutige Zuordnung der Wasserschutzgebiete in den Datenbanken und dient der eindeutigen Bestimmung bei Namensgleichheit oder -ähnlichkeit.

In diesem Schlüsselssystem sind folgende Informationen enthalten:

1. Kennung der Art des Flächengebietes

T = Trinkwasserschutzgebiet

H = Heilquellenschutzgebiet

2. Flussgebietskennzahl – dreistellig (Hauptflussgebiet)

532 = Eger (Ohre)

536 = Polzen (Ploucnice)

537 = Elbe

538 = Schwarze Elster

541 = Zwickauer Mulde

542 = Freiburger Mulde

549 = Vereinigte Mulde

561 = Saale (von Quelle bis Loquitz)

565 = Saale (von Unstrut bis Weiße Elster)

566 = Weiße Elster

567 = Saale (von Weiße Elster bis Bode)

582 = Spree

674 = Lausitzer Neiße

3. Laufende Nummer nach Art des Flächengebietes, sachsenweit – vierstellig

0001 bis 9999

Spezielle Regelungen für Trinkwasserschutzgebiete

Bei Trinkwasserschutzgebieten (T) erfolgt die Vergabe der lfd. Nr. mit folgenden Kriterien:

0001 - 0500 für Talsperren (Oberflächenwasser Standgewässer)

0501 - 1000 Fließgewässer (Oberflächenwasser fließende Welle)

1001 - 9999 Grundwasser (Brunnen, Quellen) einschl. Uferfiltrat, Infiltrat (Grundwasseranreicherung), Wasserüberleitungen (offen bzw. überbaut)

Beispiele:

T-5370019 Erläuterung: T = Trinkwasserschutzgebiet
537 = Hauptflussgebiet Elbe
0019 = laufende Nr. (hier: Trinkwassertalsperre)

T-5821343 Erläuterung: T = Trinkwasserschutzgebiet
582 = Hauptflussgebiet Spree
1343 = laufende Nr. (hier: Grundwasser)